

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Gebrauchliche Betrachtung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450758>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Erbauchliche Betrachtung

Brot, Kartoffeln, Milch und Käse,  
Butter, Gier, Kohlen, Gas —  
Alle Tage kann man's „läse“,  
Was man lange Zeit schon las,  
Nämlich, daß all' diese Sachen  
Uns jetzt sehr Gedanken machen;  
Denn von dem, was er nicht hat,  
Wird der klügste Mensch nicht fass.  
  
Butter, Käse, Gier, Kohlen,  
Sleisch, Kartoffeln, Milch und Brot —  
Sei's gekauft, wär' es gestohlen —  
Täten unsern Küchen not;  
Immersort in jeder Zeitung  
Spricht man drüber mit Verbreitung,  
Aber was man dort bespricht,  
Gättigt leider keinen nicht.  
  
Milch, Kartoffeln, Käse und Butter,  
Sleisch und Mais und Brot und Ei —

Täglich klagt jetzt manche Mutter,  
Wie das „für“ geworden sei;  
Keiner lebt von Idealen,  
Alles muß man bar bezahlen,  
Alles tritt jetzt vor dem Mund  
Gänzlich in den Hintergrund.

Ja, der Mensch, der „Schöpfung Krone“ —  
Leben kann er ohne — Geist,  
Aber niemals kann er's ohne  
Das, was man „das Sutter“ heißt!  
Mag man ihm auch „Herrlicher“ sagen,  
Ihn beherrschen Maul und Magen,  
Nennt ihn einen „Halbgott“ auch,  
Ihn beherrscht am End — der Bauch.

Jobs

### Offener Brief

an den deutschen Reichskanzler Michaelis von Frau Zusanne Knüppel, alt Gemeinderätin von Limmattal.

Eckseelöns!

Bin ich nur als eine simple Frau — im Sürlibet geboren, — weiß ich es trocken sehr genau, — daß Sie

bis über die Ohren — noch mehr als alle andern Leut' — ließ in der Politik stecken — und noch nicht haben, — was mich freut, — wie man sagt: Viel Dreck am Stecken.

Ihls Sie ans Aude gekommen sind, — da sage ich meinem Mann: — Der hat einen Diplomatengrind, — der mehr als Andere kann, — Sie bringen Ihr Land zum Sieden hin, — wie auch die ganze Welt, — Sie werden noch Deutschlands Paladins — vom Meere bis zum Welt! — Allein jedoch, ich täusche mich — an Sie, wie an jedem Mann, — Sie können, 's ist schaibn ärgerlich, — nicht mehr als ein 2inderer kann. — Ihls Sie Reichskanzler geworden sind, — da sag' ich zu unserer Elis — (das ist nämlich unser ältestes Kind) — Der Reichskanzler Michaelis, — der wird der heilige Michael, — von Gott gesandt den Germanen, — der Ritter und Erzengel ohne Sehl, — ohne Salsch und ohne Schikanen. — Der macht jetzt endlich dem Krieg ein End', — der sagt es den Anderen ehrlich: — Das oder dieses ist's, was mir wänd, — Ihr aber seid viel zu begehrlich. — So meint' ich natürlich als Schweizerfrau — und ehrliche Diplomölin, — denn ich bin, so wie man sagt, auch vom Bau, — als Frau alt Gemeinderötin. —

Ja Chabis, ein heiliger Michael? — Es ist doch bym

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

### ZÜRICH

#### Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Götterdämmerung“  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Geisha“, Operette von Sidney Jones.

#### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Gyges und sein Ring“, Tragödie v. F. Hebel. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Heimat“, Schauspiel von H. Sudermann.

#### Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

#### Der liebe Augustin

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

### falkenstein

#### Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhofbahnhof  
Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

### Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant  
Fr. Kehrl.

### Restaurant

### Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof  
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.  
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.  
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.  
Inhaber: Franz Nigg.

#### Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

### Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“ Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

### Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Größtes Caféhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café  
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!

### Hotel und Restaurant

### HENNE

am Rüdenplatz  
nächst Rathaus 1675

Altbekanntes Familien - Restaurant!

### + Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!

Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!

C. Sigi.

Vornehmstes  
Familien-  
Café  
am Platze

Extrasalon  
für Billards  
9 Neuhausen  
3 Match

Eig. Wiener  
Conditorei  
Five o'clock  
Tea and  
Americ. Drinks

### Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem  
Theater: Kalte  
und warme  
Spezialitäten

Zürich  
Telephon-No.:  
Hottingen  
1650

Rendez-  
vous  
d. Fremden-  
welt

### Klein's Café-Restaurant

### Schlauch

Eingang: Obere Zäune und  
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,  
Kegelbahn.

1781

### Weinstube z. Strauss

#### Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom  
Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Hengeler, Baar,  
Weimpflanzer in Algier.

### Stadelhof-

#### Bahnhof- Restaurant

#### Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER